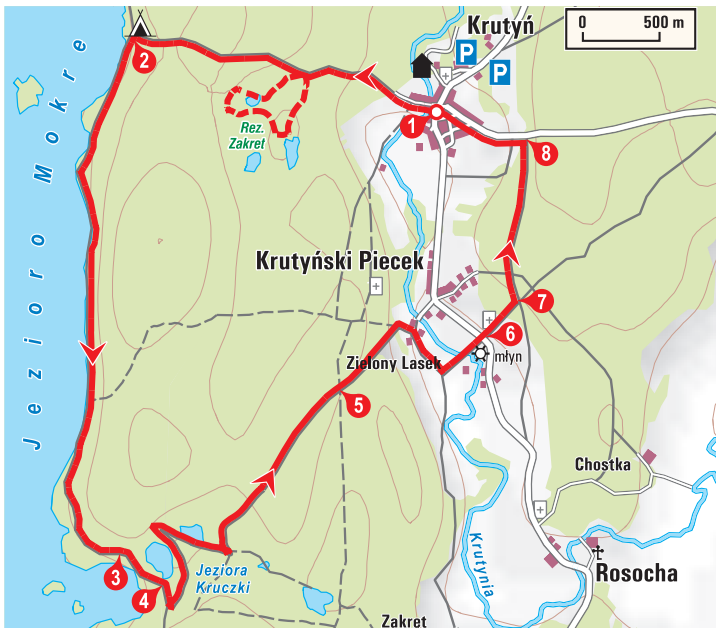




18 Um die Krutynia (Crutinna) und den Jez. Mokre (Muckersee) 3.30 Std.

Eine der schönsten Wanderungen im Land

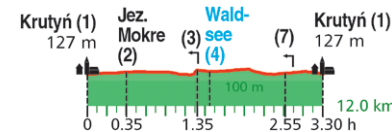
Die Gegend um den kleinen Fluss Krutynia (Crutinna) zählt zu den meistbesuchten Regionen in Masuren. Auf gut 60 km Länge windet sich das schmale und sehr seichte Gewässer (teilweise nur 40 cm tief) in unzähligen Mäandern vom Jez. Mokre zum Jez. Gardyńskie (Gartensee) südwestlich von Mikołajki. Da er so flach ist, kann er nur von Stakbooten und von Kanus mit geringem Tiefgang befahren werden und ist ein Paradies für Wasserwanderer. Vom Dorf Krutynia (Crutinna) aus kann man auf dem Fluss solche Stakbootfahrten unternehmen, die durch ihre großartigen Landschaftsbilder mit die stärksten Eindrücke geben, die in Masuren zu bekommen sind. Der schönste Teil des Flusses liegt zwischen dem Jez. Mokre und Ukta. Wanderwege direkt entlang des Flusses gibt es nicht, doch verbindet diese Wanderung um die Krutynia all das was Masuren ausmacht: Seen, Wiesen und dichte Wälder.



Eines der schönsten Landschaftserlebnisse Masurens: die Bootsfahrt auf der Krutynia.

Ausgangs- und Endpunkt: Stakbootanlegestelle in der Ortsmitte von Krutyń (Parkplätze in ausreichender Zahl weit davon am nördlichen Dorfrand).
Anforderungen: Längere Wanderung

mit kleineren Steigungen auf sandigen Waldwegen.
Höhenunterschied: 30 m.
Einkehr: In Krutynia und an der Mühle in Krutyński Piecsek (Krutinner Ofen).



Wir gehen an der Bootsanlegestelle in **Krutyń (1)** über die Brücke in westlicher Richtung und halten uns bis auf Weiteres an die gelbe Markierung. Die Möglichkeit zur Begehung eines nicht weit dahinter links abzweigenden längeren Naturlehrpfad besteht alternativ, doch wir folgen der gelben Markierung. Der Weg führt an einem hübschen hölzernen Gehöft vorbei, an einem Abzweig halten wir uns gemäß der Markierung geradeaus. Hier findet man nach 10 m links im Wald eine 400-jährige Eiche. Bald gelangen wir an eine kleine Kreuzung, gehen mit gelb halblinks weiter und treffen bald rechts auf ein ungewöhnliches Baumpaar: Eine 160-jährige Eiche ist mit einer etwa 250-jährigen Kiefer verwachsen. An dieser Stelle können wir einen Abstecher



auf einem sehr empfehlenswerten Rundweg machen (25 Min.), der uns zum **Reservat Zakre** mit seinen märchenhaften Waldseen und schwimmenden Inseln führt. Den gelben Hauptweg erreicht man hierbei wieder unweit des ursprünglichen Abzweigs – nur etwa 150 m östlich davon. Auf dem gelben Hauptweg gehen

Krutynski Piecek sichtbar. Am Rand dieses sehr kleinen Ortes gehen wir rechts entlang einiger Häuser, wenden uns dann wieder nach rechts (an dieser Ecke ein kleiner aufgelassener Zeltplatz) und gehen über einen sehr schönen Feldweg über eine große Wiese. Von hier hat man sehr schöne Blicke auf die Krutynia und die Mühle. An der nächsten Weggabelung gehen wir nach links Richtung Mühle, überqueren die Krutynia (im Sommer gibt es hier eine Einkehrmöglichkeit) und erreichen die **Asphaltstraße Ruciane-Nida – Krutyń (6)**. Wir überqueren sie, gehen geradeaus in den Wald weiter und kommen links zum alten, sehr stimmungsvollen Friedhof von Crutinnen, wo auch einige deutsche Gräber erhalten sind – besonders berührend jenes von Mutter und Tochter Podschadel! Die Mutter starb am 4.12.1945, die Tochter zwei Tage davor. An der nächsten Kreuzung gehen wir geradeaus, um aber bei der folgenden (Wegweiser Krutyń) nach links abzubiegen **(7)**. An den nächsten beiden Kreuzungen auf diesem Weg gehen wir geradeaus und dann etwa 900 m weiter (Symbol Reitweg), bis wir an eine breite Kreuzung mit einem Grasdreieck in der Mitte kommen **(8)**. Hier gehen wir nach links und sind nach etwa 500 m wieder in **Krutyń**. Wir gehen durch den Ort (bei Haus Nr. 57 geradeaus), kommen auf die Dorfstraße und erreichen nach links schnell den Ausgangspunkt **(1)**.

Am Jez. Mokre (Muckersee).



wir dann wieder an dem Baumpaar vorbei und nach einem längeren Abschnitt durch den Wald, zuletzt kurz absteigend, über die gelben Markierung hinab zum **Jez. Mokre (2)**. Hier wendet sich der Weg nach links, und wir passieren eine sehr schöne Liegewiese mit Bademöglichkeit am Ufer (hier ist auch ein Biwakplatz für Wasserwanderer). Der gelb markierte Weg führt nun ein längeres Stück parallel zum Seeufer, immer leicht an- und absteigend. Von ihm lassen sich wunderbare Blicke über den See genießen. Nach etwa 3 km berührt der gelbe Weg das **Reservat Königsfichte (Królewska Sosna)**, macht bald eine deutliche Linkskurve, wendet sich vom See weg und führt nun in einen dichten Laubwald hinein. Nach einer Rechtsbiege treffen wir auf eine Kreuzung: an ihr geht es links zu einem Lehrpfad **(3)**, an dem man alsbald auf eine 25 m hohe, 350 Jahre alte, seit 1973 aber tote Fichte trifft. Geht man von der Kreuzung nach rechts kommt man zu einer ebenen alten großen Eiche.

Unser gelber Weg nähert sich nun wieder dem Seeufer an, das aber hier kaum sichtbar und nicht zugänglich ist. Als bald erscheint links der **Waldsee Jez. Kruczki (4)**; die gelbe Markierung wendet sich zu ihm hin, eine blaue Markierung verläuft geradeaus. Der See ist höchst stimmungsvoll gelegen und der Weg an seinem Ufer entlang einzigartig schön. Der gelbe Weg zieht sich um den See herum und biegt dann ab. Man erreicht einen zweiten, kleineren See, dem ein dritter, größerer, folgt. Danach führt unser Weg vom See weg, steigt etwas an und gelangt zu einer Kreuzung mit einem gepflasterten Waldweg. Gelb quert diesen, wir wenden uns aber auf diesem Weg nach links und verlassen die gelbe Markierung. Bald verschwindet die Pflasterung dieses Wegs, er wird zu einem reinen Sandweg (Reitweg-Symbol) und verläuft durch zwei Mischwaldschonungen, worauf man zu einer Kreuzung mit einem (etwas schwer deutbaren) Wegweiserstein **(5)** kommt. Wir wenden uns hier etwas schräg geradeaus Richtung Krutyński Piecek. Der Weg wird nun sehr sandig und wendet sich nach rechts. An einer Gabelung gehen wir nach links. Bald weicht der Wald zurück, und rechts wird schon die Mühle von